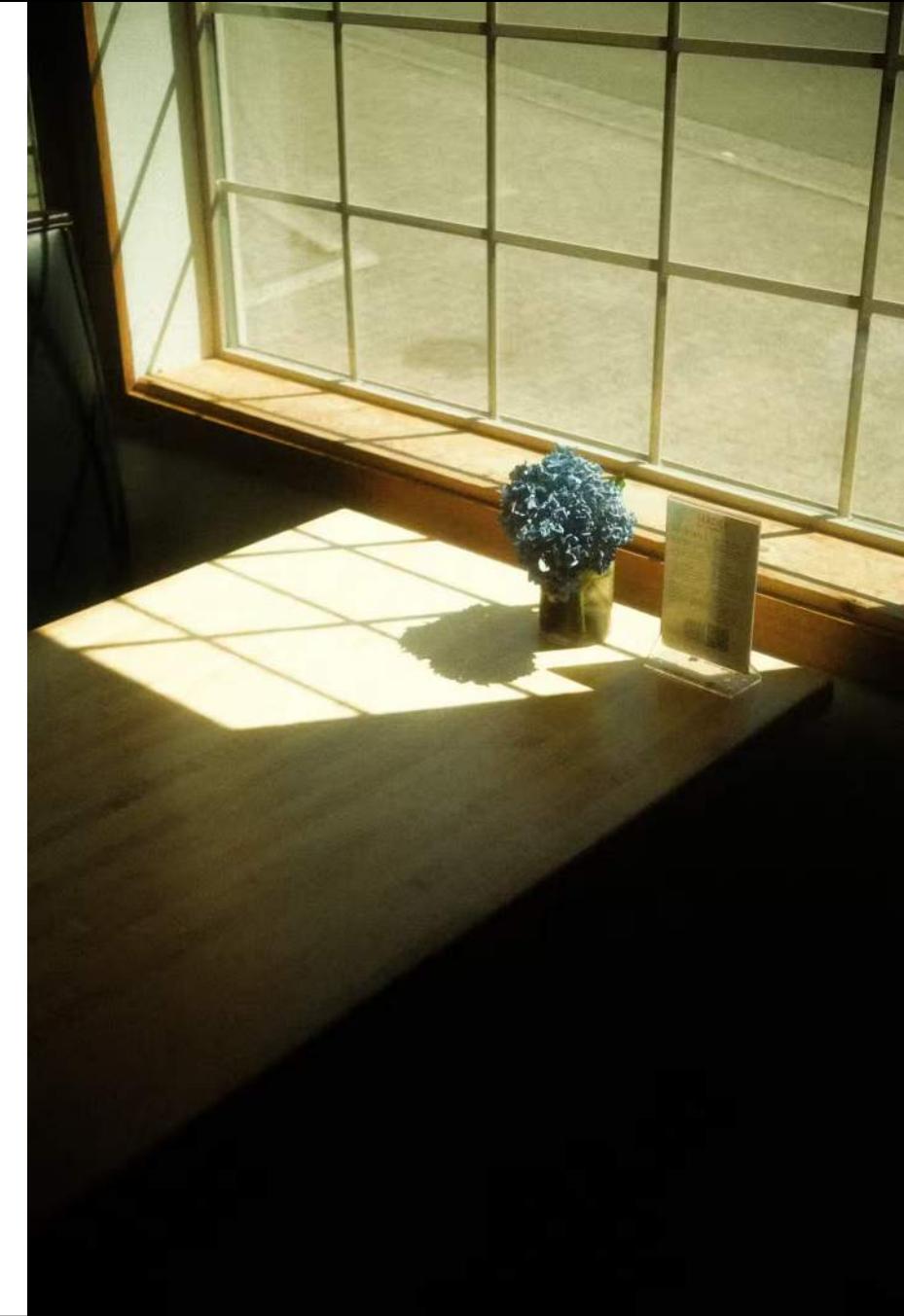


Sprachfähig im Glauben

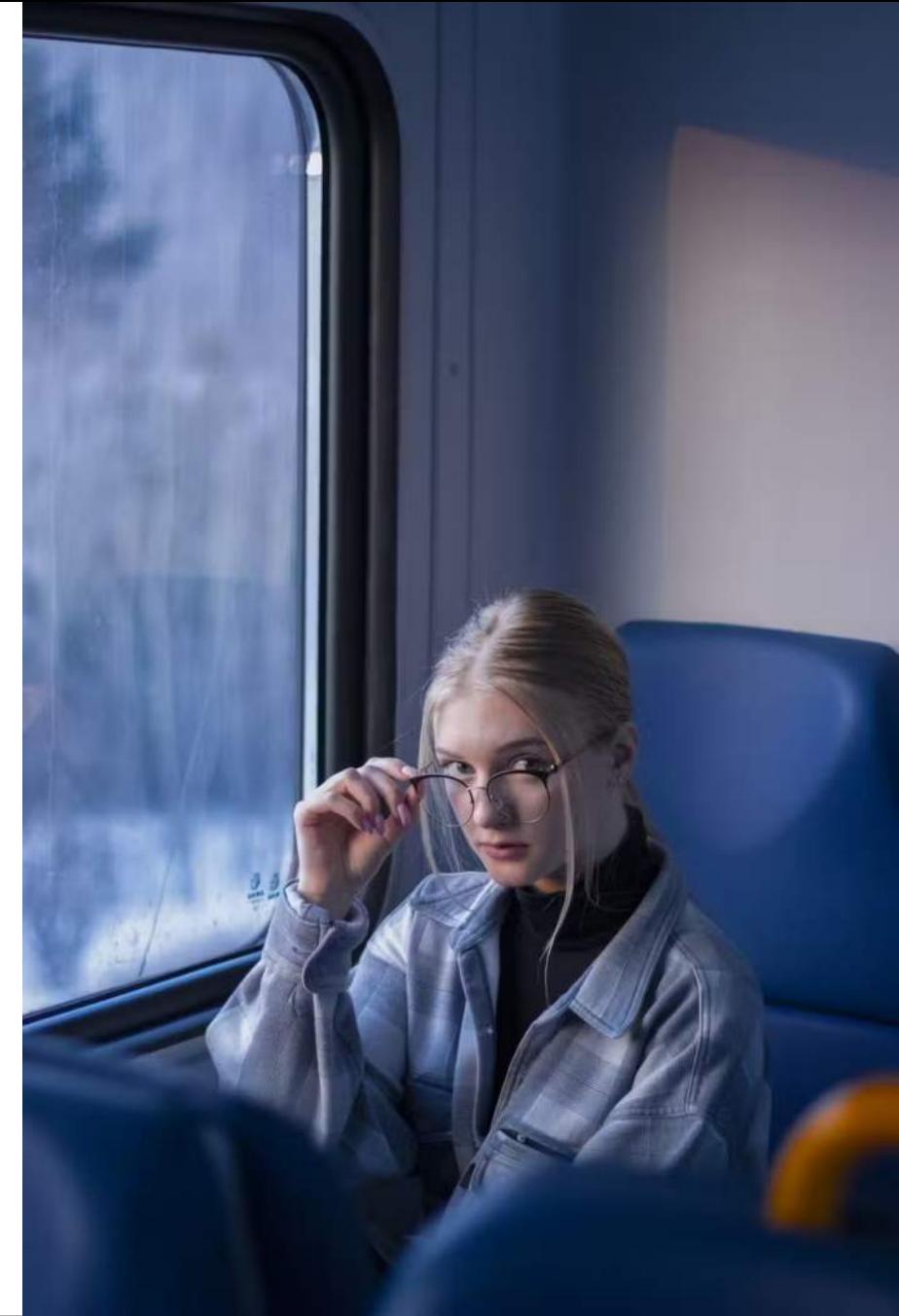
Ein praktisches Evangelisations-Seminar für den natürlichen und selbstbewussten Glaubensaustausch im Alltag



Kennst du dieses Gefühl?

Du sitzt in der Bahn neben jemandem und spürst innerlich den Impuls, ein Gespräch zu beginnen – aber die Worte bleiben stecken. Du triffst deine Nachbarn im Treppenhaus und würdest ihnen so gerne von der Hoffnung erzählen, die du in Jesus gefunden hast, aber es fühlt sich irgendwie komisch an.

Diese Unsicherheit kennen viele Christen. Die gute Nachricht ist: Es gibt einen Weg, der natürlich, authentisch und gleichzeitig wirksam ist.



Das bewährte "3 Steps"-Konzept



Dieses Seminar basiert auf dem **bewährten "3 Steps"-Konzept von Global Outreach**, einer weltweiten Initiative, die bereits Millionen Christen ermutigt hat, ihren Glauben im Alltag zu teilen.

Die Idee dahinter ist einfach: Du musst kein Evangelist werden, um evangelistisch zu leben. Was du brauchst, ist **Sprachfähigkeit** – die Fähigkeit, klar und verständlich zu erklären, warum du an Jesus glaubst.

Der Alltag als Missionsfeld



Beim Bäcker

Ein freundliches Lächeln und ein ehrliches Kompliment können Türen öffnen



Im Büro

Kollegen bemerken authentische Freundlichkeit und echtes Interesse



In der U-Bahn

Aufmerksamkeit und Wertschätzung schaffen natürliche Gesprächsanlässe



Bei Nachbarn

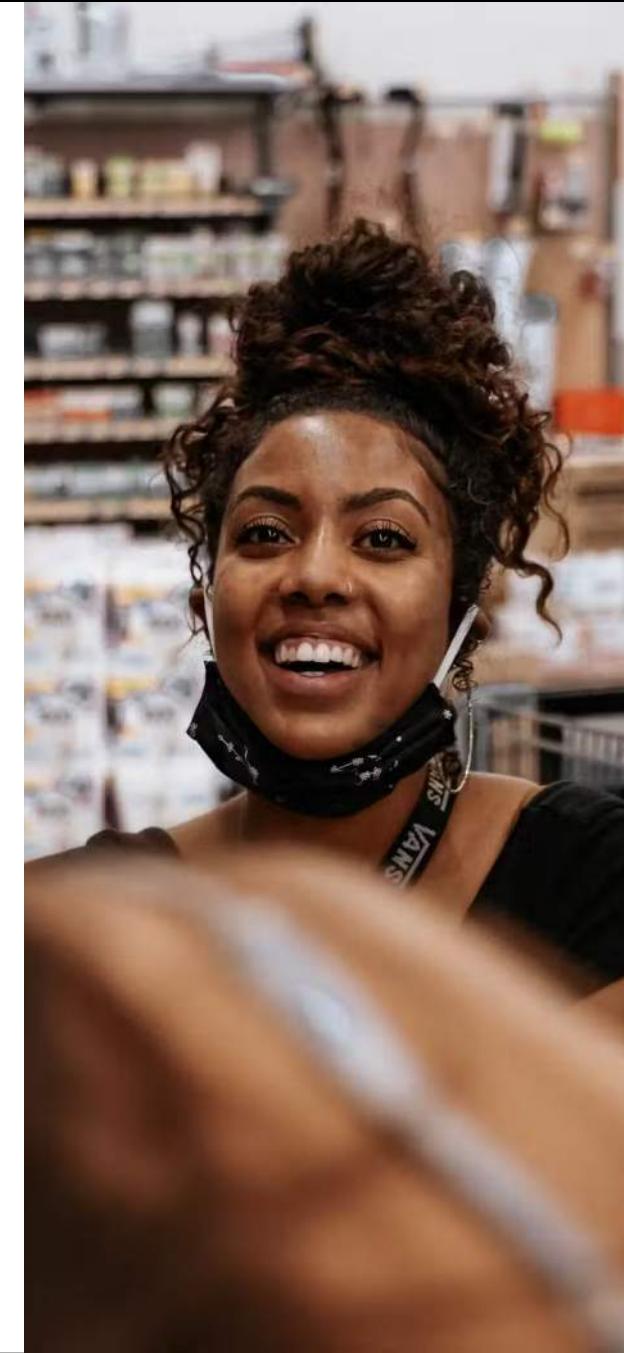
Alltägliche Begegnungen werden zu wertvollen Möglichkeiten

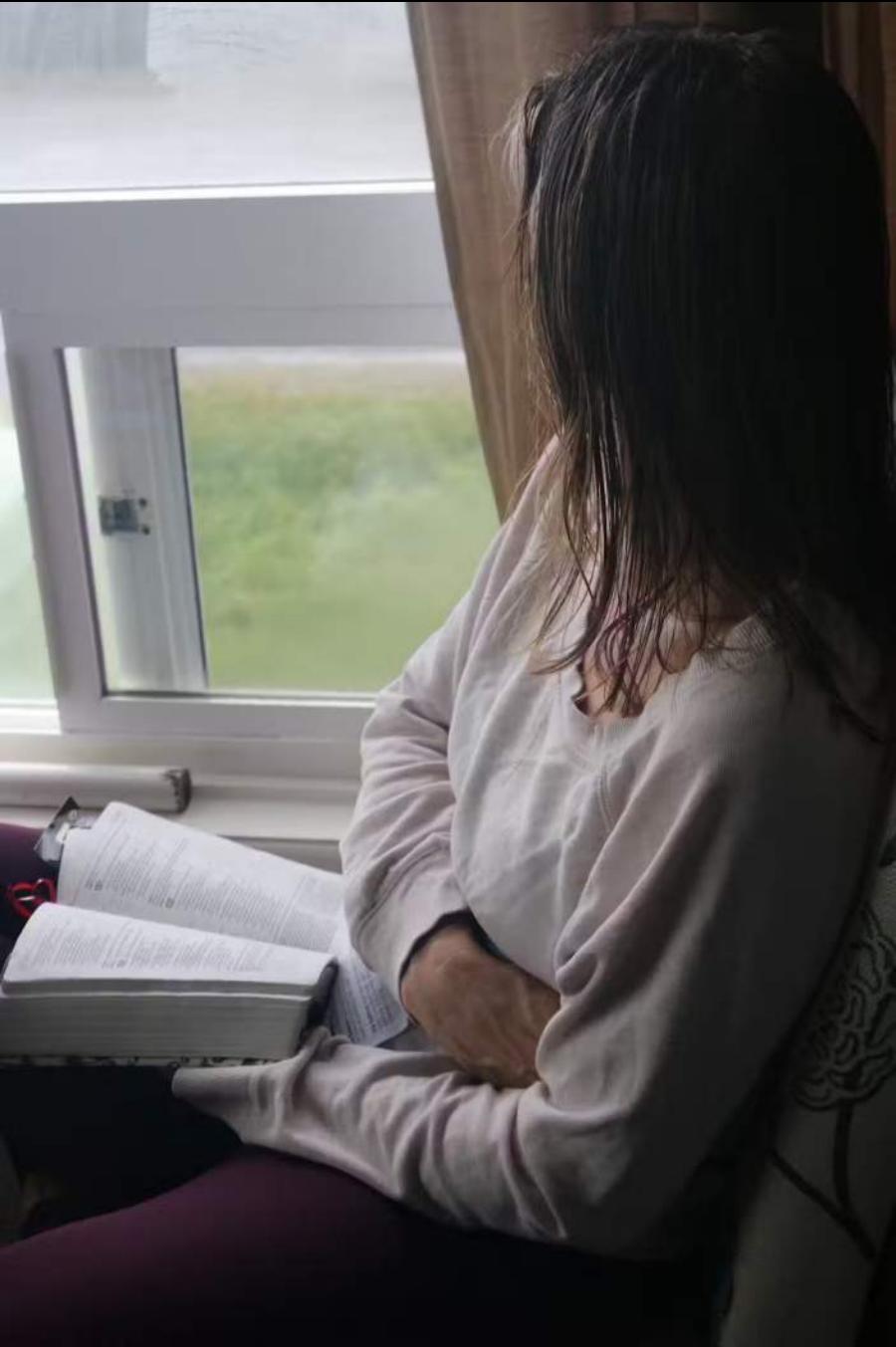
Mission beginnt dort, wo du ohnehin bist. Jesus selbst hat uns das vorgelebt – er begann mit der samaritischen Frau ganz einfach: *"Gib mir zu trinken."* Ein alltäglicher Kontaktpunkt. Eine normale, menschliche Bitte.

Menschen sehnen sich danach, gesehen zu werden

"Ich bewundere, wie freundlich Sie trotz des Stresses bleiben. Das ist wirklich bemerkenswert."

Schon hast du eine Verbindung geschaffen. Wenn wir als Christen diese Liebe authentisch ausstrahlen, öffnen sich Herzen.



A photograph of a woman with long dark hair, seen from behind, sitting in a chair and looking out of a window. She is holding an open book in her lap. The window shows a view of green fields outside.

Die Kraft deiner persönlichen Geschichte

- Viele Christen denken, ihre Geschichte sei nicht dramatisch genug. Doch das ist ein Irrtum. **Deine Geschichte ist einzigartig, weil sie DEINE Geschichte ist.**

Sie wird genau die Menschen berühren, die Ähnliches erlebt haben wie du. Vielleicht warst du nie drogenabhängig, aber du hast mit Einsamkeit gekämpft. Vielleicht hattest du keine spektakuläre Bekehrung, aber Jesus hat dich aus einer Lebenskrise geführt.

Genau diese Authentizität macht deine Geschichte wertvoll.

Deine Geschichte in 3 einfachen Schritten

01

Wie sah dein Leben vor Jesus aus?

Beschreibe ehrlich deine Herausforderungen, Sehnsüchte oder Kämpfe

02

Wie hast du Jesus kennengelernt?

Erzähle von dem Moment oder Prozess deiner Begegnung mit Gott

03

Was hat sich seitdem verändert?

Teile konkrete Veränderungen und neue Hoffnung mit

Diese Struktur hilft dir, fokussiert und verständlich zu bleiben – **und das Ganze in nur drei Minuten.** Denn seien wir ehrlich: Die meisten Menschen haben heute keine Zeit für eine halbstündige Lebensbeichte. Aber drei Minuten? Die haben sie.

Ein echtes Zeugnis aus der Praxis

Eine junge Mitarbeiterin von Global Outreach erzählt, wie sie – obwohl sie sich als schüchtern beschrieb – in der S-Bahn mit einer Frau ins Gespräch kam. Sie teilte ihre Geschichte von Einsamkeit und wie Gott ihr begegnet war.

Drei Jahre später schrieb die Frau ihr: *"Ich muss immer wieder an unser Gespräch denken und wie frei du über deinen Glauben gesprochen hast."*

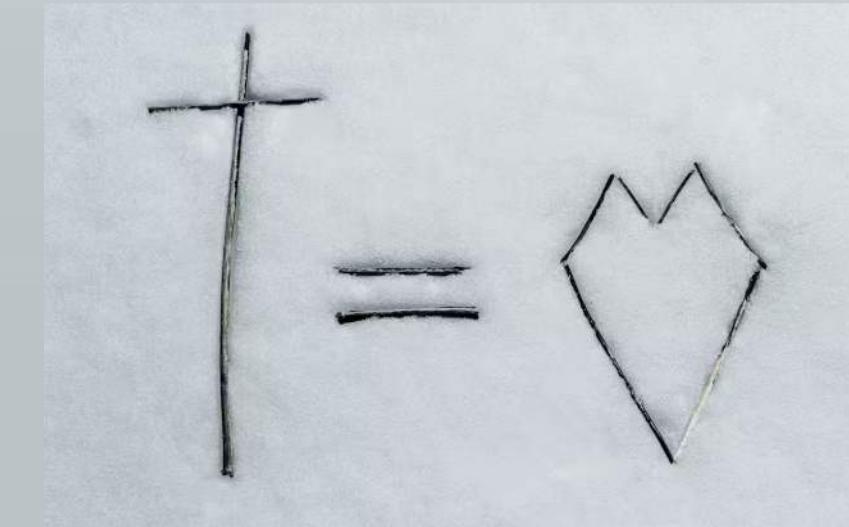
Drei Jahre! Die Saat wurde gesät, und Gott ließ sie wachsen. Das ist die Kraft einer authentischen Geschichte.



Das Evangelium einfach erklären

Nach deiner persönlichen Geschichte kommt der nächste entscheidende Schritt: das Evangelium zu erklären. Viele Christen scheuen sich davor, weil sie denken, sie müssten theologisch perfekt formulieren.

Doch das Evangelium ist im Kern einfach – und genau so sollten wir es auch weitergeben.



Vier kraftvolle Symbole



Gott liebt mich

Von Anfang an war sein Plan, mit Menschen in Beziehung zu leben



Ich lebe getrennt von Gott

Der Mensch hat sich entschieden, seinen eigenen Weg zu gehen



Jesus gab alles für mich

Er starb stellvertretend für unsere Schuld und machte den Weg zu Gott wieder frei



Ich entscheide mich

Jeder Mensch steht vor der Wahl, dieses Geschenk anzunehmen

In verständlicher Sprache sprechen

Was dabei entscheidend ist: Wir sprechen in einer Sprache, die Menschen verstehen. Wenn wir von "*Waschen im Blut des Lammes*" sprechen, denkt ein Nichtchrist vielleicht an einen Metzger – nicht an Erlösung.

Aber wenn wir sagen: "**Jesus hat die Strafe getragen, die eigentlich mir gehörte, damit ich frei sein kann**", dann verstehen sie es.

Einfachheit ist keine Schwäche – sie ist Stärke.





Die entscheidende Frage

„Möchtest du Jesus kennenlernen?“

Einer der mutigsten Momente im Gespräch ist diese Frage. Viele Christen haben Angst davor, weil sie Ablehnung fürchten. Doch hier ist eine befreiende Wahrheit: **Wenn jemand "Nein" sagt, lehnt er nicht DICH ab, sondern nur die Frage in diesem Moment.**

Jesus hat jeden Menschen mit einem freien Willen geschaffen. Manche brauchen Zeit. Manche sind noch nicht bereit. Und das ist okay.

Das Übergabegebet

Vorbereitung

Erkläre ruhig, dass du mit der Person beten möchtest und sie Satz für Satz führen wirst

Das Gebet

"Jesus, ich glaube, dass du Gottes Sohn bist. Ich habe ohne dich gelebt – bitte vergib mir. Danke, dass du für meine Schuld gestorben bist. Komm jetzt in mein Leben."

Bestärkung

Es ist keine magische Formel, aber es ist ein Bekenntnis des Glaubens



Ein Wunder auf der Geburtstagsparty

Ein Teilnehmer erzählte, wie er auf einer Geburtstagsparty mit einer Frau ins Gespräch kam. Sie sprachen über Alltägliches, dann über Glauben. Er stellte viele Fragen, hörte zu. Schließlich fragte er, ob sie Gott erleben möchte. Sie war unsicher, aber offen. Er betete für sie – direkt auf der Party.

Wochen später kam sie zum Gottesdienst und erzählte strahlend: Das Wunder, für das er gebetet hatte, war geschehen. An dem Tag gab sie ihr Leben Jesus.

Was kommt danach?

Wenn sich jemand für Jesus entscheidet, beginnt die spannendste Phase: die Nachfolge. In Kurs 3 lernst du, wie du neue Christen in den ersten Schritten begleitest.



Gebet

Sie müssen lernen, mit Gott zu reden



Gottes Wort

Sie brauchen die Bibel als Grundlage



Gemeinschaft

Sie brauchen andere Christen und eine Gemeinde



Weitersagen

Frische Christen sind oft die leidenschaftlichsten Evangelisten

Wenn jemand "Nein" sagt

Auch wenn jemand "Nein" sagt, ist das Gespräch nicht umsonst. Bleib im Kontakt. Biete an, trotzdem für die Person zu beten. Segne sie.

Ein Pastor erzählte, wie er vier Jahre lang zu seinen ehemaligen Nachbarn keinen Kontakt hatte, nachdem ihre Ehe zerbrach und sie wegzogen.

Vier Jahre später: *"Du betest doch immer so. Könntest du für meine Ex-Frau beten? Sie hat Krebs."* Er betete. Monate später saß sie in seiner Wohnung und sagte: **"Ja, ich will mit Gott leben!"**



Für wen ist dieser Kurs?

Dieser Kurs ist für **jeden Christen** – egal ob introvertiert oder extrovertiert, schüchtern oder redegewandt. Du musst nicht perfekt sein. Du musst nur bereit sein, zu lernen und zu üben.

- Praktische Übungen in geschütztem Rahmen
- Inspirierende Video-Zeugnisse
- Das "3 Steps"-Heft als Arbeitsbuch
- Praktische Tools für den sofortigen Einsatz





Es ist einfacher als du denkst Jesus hat uns kein komplexes Verkaufsprogramm hinterlassen

Sondern ein einfaches Zeugnis: **Geht hin und erzählt, was ihr erlebt habt.**

Genau das wollen wir in diesem Seminar tun – dich ausrüsten, ermutigen und freisetzen, damit du sprachfähig wirst im Glauben. Wir Christen machen Evangelisation oft komplizierter, als sie sein muss.

Deine Herausforderung





Bist du bereit?

Es gibt kaum etwas Schöneres, als mitzuerleben, wie ein Mensch zum ersten Mal begreift:
Gott liebt mich. Jesus ist für mich gestorben. Ich kann frei sein.

Lass uns gemeinsam sprachfähig werden. Lass uns lernen, die größte Botschaft der Welt in einer Sprache zu teilen, die Menschen verstehen. Am Ende geht es nicht um unsere Perfektion. Es geht um Gottes Liebe, die durch uns fließen will.

Die Welt wartet auf deine Geschichte

Es ist Zeit, sie zu teilen.